

Gemeinderat von Zürich

07.03.07

Postulat

von Monjek Rosenheim (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Einhaltung der gültigen Verkehrsregeln durch die Velofahrenden auf öffentlichen Strassen verbessert werden kann, um die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer merklich zu erhöhen. Der Stadtrat soll dem Gemeinderat hierfür einen Bericht vorlegen, wie er mit welchen konzeptionellen Mitteln und in welchem Zeitraum die Einhaltung der Verkehrsregeln – und damit die allgemeine Verkehrssicherheit - in Zürich verbessern will.

Begründung:

In unserer Stadt ist augenscheinlich von Jahr zu Jahr eine zunehmende Verwilderung bei der Einhaltung der Verkehrsregeln feststellbar, insbesondere auch durch Velofahrende. Unter dem Motto „erlaubt ist was gefällt“ erlauben sich zu viele Radfahrende praktisch ohne Hinweise, Zurechtweisungen oder Bussen beinahe alles. Dies ganz im krassen Gegensatz zu den übrigen, sich weitgehend meist korrekt verhaltenden Verkehrsteilnehmern.

Insbesondere macht es auf Zürichs Strassen bei Dunkelheit den Eindruck, dass die meisten Velofahrenden sich nicht an die gültigen, gesetzlichen Verkehrsregeln halten wollen und entweder vielfach über gar kein Licht verfügen oder es konsequent gar nicht einschalten. Sie gefährden dadurch stark Dritte wie auch sich selbst.

Bei diesem Postulat geht es nicht in erster Linie um ein verstärktes Bussen verteilen und schikanieren der Velofahrenden durch die Polizei, sondern darum, dass diese vermehrt überhaupt die gültigen Verkehrsregeln kennen, sie wieder besser einhalten und damit die eigene Sicherheit wie auch die von Dritten merklich verbessern.

